

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 47

Artikel: D Bäsi Lisi
Autor: Bächtold, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Bäsli Lisi

Von Albert Bächtold

Aus dem im Oktober bei der Büchergilde Gutenberg, Zürich, erschienenen neuen Mundartbuche: «De Hannili-Peter»

Hie und doo passieret a truorigi Sache ins Peterlis Wält, so truorig, da mes schier nid cha begriffe. Wann naamer schtürbt zom Biischpil, und me-n in en lange, schwarze Tootebomm ietuet, und zuenaglet. Dann sind alli Lüüt schwarz aaglaa, und d Fraue briegged, und d Buebe schtönd doo mit der Chappe i der Hand, und redt kan ka Wort.

Dä Maa oder die Frau oder da Chind, wo i sälbem Tootebomm inne liit, händ si halt ghännt, händs all Tag gsäh i d Rabe goh oder ufs Fäld oder i d Chilche em Sunnig, händ gwüßt, wo si dihaam sind und i wäm da si ghöred, sind mit ene i d Schuel, mit s Schomachers Pauli zom Biischpil, jo da sind si, vor e par Tage no händ si gväterlet und gsunge und verbärgetes gmacht mit im, und iez liit er in eme Tootebömmli inne, und d Manne trägt en furt, und tünd en in Bode ie, und tecked en zue, da m-en nie me gsiet. De Peter cha-s wol begriffe, da im Pauli si Mueter eso schüüli priegget händ und me si händ möse füere doo, wo si-n in Tootegaarte uetraat händ, äär täät a briegge, wä me änn in Bode ietät und zueckti.

Gschtoorbe! Da Wort händ er scho ghöört, wo-n er no chlät gsi ischt, wo d Grosmueter gschtoorbe-n ischt, aber doo händ er no nid gwüßt, wa da ischt, händ jo no nid emol chöne rächt rede, erscht efange säge Bofueter. Aber iez waast er, was ischt. Schüüli ischt es! Da gsiet me, wä mes goht goge schau durs Fänschterli dure. Doo liged si amed, gäl und frönd. Wä me nid wuust, wärs wäär, me saati, si säjds gaar nid, da säi doch nid de Pauli oder s Naali oder s Elisili oder im Karli siini Mueter. Oeppe die händ si no-n ewängli d Auge offe, oder lönd d Zeh

vüre, oder händ e Schnupftuech om de Chopf omepunde und gsänd uus, we wänn si om Hülf rüeffrid. Und dann chömed si am znacht vor.

Und iez ischt au is Peterlis Huus naamer gschtoorbe. D Bäsli Lisi ischt gschtoorbe. Und de Peter händ zeerschte gwüßt. Er isch zoobed no biin ere gsii, und si händ im e Gschichtli verzelt, vo de Schtäärntaale, wo s Chindli gfroore händ, wils nüüt gha händ zom aalege weder s Händ demitte im Winter inne. Und händ no so-n en wiite Wäg ghaa bis haam. Und do säjld uf aamol ganz vil Schtäärne vom Himmel obenabefalle, grad is Chindlis Schoof ie. Und wos luegi, säjds luuter goldigi Fööflüber gsii, en ganze Schuurz voll.

Und wo da fertig gsi ischt und de Peter no aas händ wele, händ d Bäsli gsaat, si wel iez is Bett, säi ere nid rächt wol, si verzelt im dän en andermol wider aas. Aber de Peter händ eres nid wele glaube. Da saati si halt gäärn: En andermol, moorn dänn. Da säged di Grooße überhaupt di ganz Züit.

Em Morge ischt er-e dänn go adie säge, vor er i d Schuel ischt. Da tuet äär all Tag, wil si am amed e Hampfle tüeri Chriesili uf de Wäg güit, und vilicht no gschnäll da Gschichtli verzelt, wo si zoobed nid händ wele.

Er isch grad i d Chammer ie — da ischt är jo scho vil-mol, händ sogar scho gschlooffe bi der Bäsli, wän amed d Mueter uf em Määrkt gsii und spchoot haacho ischt em Winter — und händ ere grüefft: Hat Bäsli, schtand emol uf, händ jo scho lang i d Schuel glüüt! Dänn händ er gsunge: Bruuder Jakob, schlääfsch duu noch, schlääfsch duu noch? Läutet in dii Schuule, läutet in dii Schuule,

bimbambum, bimbambum. Und wo si all no nid händ wele vertwache — mit Fließ natürlich, da-n er sött zue-n ere ufs Bett uechoo —, händ er-e e Schtöpfli ggee, dänn händ si efange de Aarm abelampe loo. Und do händ de Peter de Schuel as Bett härgschobe, und ischt ue, ganz zue-n ere hee. Aber si händ all no nid wele dergliche too, isch no doogläge, mit em Chopf uf der Siite, und d Auge zue, und par eso glänzige Tröpfene uf der Nase, munzigchlaine, we chläni Schtäärnli, und händ ewängli glachet, aber blooß e chlät wängli, da mes nid sött merke.

Gäll du wottscht mi wider emol für e Nare haa, saati de Peter und güit ere nomol e Schtöpfli, an Bagge häre damol, und dänn nomol aas, und dänn mit beede Händ uf beed Bagge, we wänn sis amed ufblöost und saati: To mer s Eier vertütsche. Aber si händ all no ka Müggli gmacht. Und uf aamol gsiet de Peter, da si ja gaar nümme schnuufet, gumpet ab em Bett abe — nai, abetroolet ischt er, händ sogar de Chopf aagschlage —, und isch zor Mueter abegrännt: Mueter-Mueter, d Bäsli saati gaar nüüt me, si liit no doo und loot de Aarm übers Bett abelampe!

Und hütt traat me si also uf de Tootegaarte ue und tuet si in Bode-n ie, im Peterli siini Bäsli, wo-n im ali-wil eso schöni Gschichte verzelt und tüeri Chriesili ggee und wo-n äär eso gäärn gha händ.

D Lüüt schtönd scho vor em Huus, aber nid vil, blooß e par Fraue und schier kani Manne. Und de Tootebomm ischt au scho i der Schüür inne — de Baschi händ si möse rumme — und dernäbed, uf aar Siite, d Mueter und s Bääbeli, und uf der andere elaae de Salemo, wo dä Morge cho ischt ab em Zug und au eso schwööbelet we de Schmid. Er händ en Chranz proocht, en schöne, grooße, mit Blueme drin. Und d Mueter händ au ann choloo us der Shtadt. Und iez liged beed uf em Tootebomm. Da händ me susch nid, suscht liit amed blooß e schwarz Tuech über de Tootebomm abe.

De Peter und d andere Chinde schtönd bi s Gfraters Schüür änn. Sind scho alli dinne gsii und händ d Bäsli gschaut — de Mesmer winkt ene amed: Chömed iez

MONPELAS

PARFUMEUR
PARIS

Vous présente ses produits de Qualité:

L'EAU DE COLOGNE MONPELAS

Flacons à fr. 4.50, 7.50, 13.50 et 24.—
Savon en boîte riche de 3 pains fr. 1.25 par pain

LA LAVANDE MONPELAS

Eau de Lavande, flacons à fr. 4.— et 6.50
Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

LA FOUGÈRE MONPELAS

Eau de Fougère, flacons à fr. 4.— et 6.50
Savon en boîte élégante de 3 pains fr. 1.25 par pain

PARFUMERIE MONPELAS PARIS

Dépôt pour la Suisse: Zurich

Augenbrauen und Wimpern



wachsen rasch durch

ILEGOL

hergestellt auf der Basis von SÉNÉGOL — Fr. 3.75



*Schnell einen guten
Kaffee während der
Ruhe-Pause: in einer
Minute ist Nescafé
zubereitet*



NESCAFÉ

EIN
NESTLÉ-PRODUKT

EXTRAKT AUS REINEM KAFFEE

Der Blitz-Kaffee ohne Kanne



gschnäll, uugschaut mo kas in Bode iel und dänn tööred si go luege —, und si gsiet all no uus, we wänn si blooß schloofti. Si häi en schöne Tood ghaa, hät d Mueter zom Salemoos gsaat. Und de Salemoos hät esoo gmacht mit em Chopf und gsaat, si häi en wol verdienet.

Iez fangts aa zämeliüte, und alli gönd i d Schüür ic — zeerschte d Manne und de Härr Pfärer mit em goldige Buech underem Aarm, dänn d Fraue —, und säged der Mueter und im Bäabili grüezi, und im Salemoos uf der andere Siite. Wo si scho wider zor Schüür uus sind, chunnt no de Grosvatter derthäär, ganz elaae und au sunntigaaglaa, und tuet de Zilinder ab, und goht au ic und saat der Mueter und im Bäabili und im Salemoos grüezi. Und dänn schtönd alli uf d Hofraati hee d Manne mit em Huet und d Fraue mit em Gsambuech i der Hand. Und iez chömed d schwarze Manne und säged au der Mueter und im Bäabili und im Salemoos grüezi. Dänn lufed si de Tootebomm uf und träged en zor Schüür uus. Und d Mueter und s Bäabili und de Salemoos und alli andere gönd hinnedrit s Doorff uf, bis me-s nümme gsiet.

Wo d Licht zom Tootegaarte uechunnt, schtönd d Chinde scho uf em Müürli obe, de Peterli, wils «üüsi Bäsi» ischt, zvodersch vornne. Si trucked d Gsichter

zwsched de iiserne Shtääbe dure und gsänd es Grab, wo si drinabe chunnt. D Manne lauffed langsaa ic und schtelled de Tootebomm ab. Di andere gönd i d Childe vüre. Vos ufhöört lüüte, hänkede d Manne d Hüet und d Schöope an Hag häre, nämede d Chränz ab em Tootebomm, lufede en uf e Brätt, wo im Grab inne lahnet, und lönd en hofli abe. Und uf aamol gsiet me-n nümme. Dänn nämede si d Schuufle, und me ghöört d Shtää und Grundshole abepoldere. Aber uf aamol ghöört me nüt me.

Iez ischi scho zuechtekt, saat de Wagnerobertli. Jo, und dän ischi im Himel! es Marili. O duu, si isch doch scho lang im Himel, scho sid em Morge, wo si gschoorbe ischt, de Aengel hät si grad gholet, d Mueter hät im jo s Fänschter uftoo, da-n er de Wäg findi.

Da ischt iez aber wider emol nid woher, saat de Wagnerobertli, di Grooße mönd sälber ueflüege. Und dobe ischi eerscht, mäns Sunnit ischt. Da ischt e wiiti Räis. Und dänn mo si au no usgrueje underwägs, da si nid müed ischt und sofort cha Hosianna singe, wänn si zor Türe iechunnt.

E duu, wä me flüügt, isch doch de Himel nit wiit, me gsiet en jo, saat wider de Peter. Und da si de Aengel gholet hät, da ischt rächt woher, wänn doch d Mueter

gsaat hät, si häts jo sälber gsäh, wo üusen Vatter und üüsi Grosmueter gschoorbe sind.

Näi, de Aengel mo blöös di chlaine Chinde hole, wil die de Wäg nid elaae findede. Er nimmts uf de Aarm und flüügt ue mit ene. Uf em Bild, wo i üüsere Shtube inne hanget, gsiet mes doch. Di Grooße cheent er jo gaar nid erträge, die wäärid im doch vil z schwäär zom flüege. Und si wüssed jo de Wäg elaae.

Aber in Himel choo ischi, vertädiget wider de Peter siini Bäsi, wil si am aliwil naamis gge hät.

Jo da hät si, underschützt iez au s Marili de Fründ. Emol, wo-n ere ich ha möse goge Brot hole bim Eevli-beck, häts mer en ganze Schuurz voll Pflumme ggee. Und wo-n i scho unne a der Shtäge gsi bi, häts mer wider omegrüefft: Sedoo, häsch no-n e par, und hät mer nomol e Hampfle voll ggee.

Wäred so der guete Bäsi Lisi Noodhrueff verchünnt wüürt, händ d Manne s Grab zuegschuuflet und d Chränz druffhäre glaat. Und de Mesmer shtecht no-n e schwarz Täfili drii, mit ere wiife Nummere druf.

Wo de Peter haachunnt, isch d Mueter scho doo. Und si nimmt en wider om de Hals ome wo doo, wo de Vatter gschoorbe ischt, und fangt wider aa briege, und saat: Oh Peterli, iez simmir ganz elaae uf der Wäl!

**NEURALGIE
RHEUMA
INFLUENZA
ZAHNWEH
KOPFWEH**

Da hilft **Alcacyl**
von Dr. Wander

Ohne Nachteil
für Magen und Herz

Tuben zu Fr. 1.- und Fr. 1.75
in allen Apotheken erhältlich

Handels - Auskünfte
Schweiz und Ausland

BICHET & CIE GEGR. 1895

Basel . . . Freiestraße 69 Lausanne . . . Petit Chêne 32
Bern . . . Bubenberglplatz 8 Lugano . . . Via Fco Soave 1
Genf . . . Rue Céard 13 Zürich . . . Börsenstr. 18

Bureaux, Korrespondenzen und Vertretungen auf der ganzen Welt
Schweizer Firma

„Ich habe halt doch die schönste
Mamma auf der ganzen Welt.“

„Wenn du selbst einmal Mamma
bist, wirst auch Du das Geheimnis
kennen, jung und schön zu bleiben.“

MALAGÉINE
Crème Poudre Seife
N 4011

**Soldaten
Marken**

Grösste Auswahl
Spezial-Album
Einsteckbücher

Auswahlsendungen
Neuheiten im Abonnement

Paul Ziegler
Briefmarken-Spezialgeschäft
Limmatquai 140 (Gömi-Gebäude)
Zürich 1

Prospekte gratis.

**Frauen, welche
an Nerven-
schwäche**

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen u. Folgen d. Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen u. Nervosität leiden, schicken das Wasser (Urin) u. Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilmstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke), gegründet 1903. Sa 3780 Z.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Zweifach elektrische Härtung

- Extra-harte Schneiden
- Extra-scharfe Schneiden
- Extra-widerstandsfähige Schneiden

**BLAUE
GILLETTE KLINGE** 10er Paket

Für alle Gillette Rasierapparate **Fr. 2.-**

**UNIVERSAL
GENÈVE**

**COMPAX
ANTIMAGNETISCH**

BESTEHTE AUS
ZWEI TEILEN:
1) EINER PRÄZISIONS-UHR.
2) EINEM MESS-APPARAT.
IST MIT ZWEI DRUCKERN VERSEHEN, UM BEOBACHTUNGEN WILLKÜRLICH OBT UNTERBRECHEN ZU KONNEN

12" 14" Wasserdicht

**HAT EINE
FAST UNBE-
SCHRÄNKTE
VERWEN-
DUNGS-
MÖGLICH-
KEIT:
SPORT
MILITÄR
INDUSTRIE
ZEITKONTROLLEN
ALLER ART**

**MEHR ALS NUR
EINE PRÄZISIONS
ARMANDUHR UHR!**

ERHALTLICH BEIM GUTEN UHRMACHER

VERLANGT GRATIS "WAS MUSS MAN VOM COMPAX WISSEN"
REKLAME SERVICE UNIVERSAL CASE RIVE 102 GENÈVE

1894

Pedroni

bis zum Schluss **PEDRONI** ein Genuss

Alleinfabrikant für die echte Pedroni: S. A. RODOLFO PEDRONI, CHIASSO